Freiwillige Feuerwehr Altdorf e. V.

Jahresbericht 2009

Technische Hilfeleistung Unfallrettung

FEUERWEHR
SIEMENS

Vorwort

Liebe Leserinnen
und Leser,

zum Ende des Jahres wollen wir noch mal zurückblicken. Es gab 2009 von der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf einiges Interessantes. Darüber wollen wir hier berichten.

Wie für viele Altdorfer Bürger standen unter anderem der Umbau des Marktplatzes und die Wallensteinfestspiele im Mittelpunkt. Eine Herausforderung für die Feuerwehr, jederzeit für eine rasche Hilfe am Einsatzort zur Stelle zu sein.

Aber auch viele andere Ereignisse waren bei der Feuerwehr aufregend, außergewöhnlich, anstrengend aber auch fröhlich.

Darüber möchten wir Ihnen auch heuer wieder berichten. Erstmals haben wir den Jahresbericht von Unternehmen und Geschäftsleuten sponsern lassen – übrigens sind viele davon selbst aktive Mitglieder in der Altdorfer Wehr, bzw. seit Jahren schon fördernde Mitglieder im Feuerwehrverein.

Auch in Zukunft werden wir in unserem Jahresprogramm auf eine interessante, abwechslungsreiche und sinnvolle Jugendarbeit setzen. Für diese wichtige Aufgabe ist finanzielle Unterstützung stets notwendig. Für diesen Zweck würden wir uns über Spendenmittel freuen.

Steigende Einsatzzahlen und die sinkende Bereitschaft fürs Ehrenamt: diese gegenläufigen Entwicklungen machen es schon heute notwendig, für die ehrenamtlichen Einsatzkräfte von morgen zu sorgen, um auch weiterhin unsere Hilfe am Nächsten leisten zu können.

Unsere Jugendwarte freuen sich über jeden Zugang – vielleicht wäre die ehrenamtliche Arbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr auch ein interessantes Hobby für Ihre Kinder (Telefonkontakt: siehe Seite 20)?

Abschließend möchten wir Ihnen viel Spaß beim Lesen, ein besinnliches, ruhiges Weihnachten 2009 und ein gesundes, unfallfreies Jahr 2010 wünschen.

Ihr
Robert Schmidt
1. Vorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Bericht von der Jahreshauptversammlung....4

Impressum....6

Einsatzstatistik....7

Einsatzbericht: Verkehrsunfall auf der Autobahn BAB A 6....7

Einsatzbericht: Tierrettung....8

Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“....10

Wofür Feuerwehrschule?....11

Einsatzbericht: Großbrand in der Altdorfer Altstadt....12

Oldtimertreffen in Schnelldorf....13

Einsatzübung am „Unteren Tor“....14

Rätsel....16

Der Umbau des Marktplatzes aus der Sicht der Feuerwehr Altdorf....16

DEKON-P im Maßstab 1 : 87....17

Vereinsausflug ins Altmühltal....18

Zum Gedenken....19

Beschreibung des Fuhrparks zum Bild Seite 24....19

Jugendbericht....20

Sicherheitswachdienst anlässlich der Wallensteinfestspiele....21

Rätselauflösung....21

Bilderbeschreibung....22

Titelbild: Großbrand in der Altdorfer Altstadt. Erst aus der Luft ist das ganze Ausmaß des Brandes zu sehen.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 7.03.2009 blickte die Freiwillige Feuerwehr Altdorf auf ein äußerst ereignisreiches Jahr zurück. Im Mittelpunkt der Versammlung wären die Neuwahlen des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten angestanden, für die am selben Abend jedoch keine Kandidaten gefunden wurden. Für langjährige Mitgliedschaft wurden sechs Mitglieder ausgezeichnet.

Erster Vorsitzender Robert Schmidt konnte seitens der Stadt Altdorf neben dem 1. Bürgermeister Erich Odörfer die Stadträte Thomas Dietz, Andreas Kasperowitsch, Margit Kießling und Adalbert Loschge begrüßen.

In seinem Grußwort betonte Erich Odörfer, dass die Stadt samt Stadtrat voll hinter der Altdorfer Wehr stehe und man stets bemüht sei, die notwendigen Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen.

Erster Polizeihauptkommissar Ludwig Fruth von der Polizeiinspektion Altdorf überbrachte auch die Grüße von Polizeirat Stefan Pfeiffer, dem Leiter der Verkehrspolizeiinspektion Feucht. Er betonte, ebenfalls wie Peter Kratzer, Leiter der Rot-Kreuz Bereitschaft Altdorf, die gute Zusammenarbeit untereinander an den Einsatzstellen und wünschte ein unfallfreies Jahr. Vom Verein der Notärzte Altdorf-Feucht betonte Dr. Gerhard Draxler den hohen Stellenwert des Ehrenamtes und stellte in Frage, ob die Regierung vergleichsweise viel Geld investieren würde wie bei der Bankenkrise, wenn das Ehrenamt bei den Hilfsorganisationen wegbrechen würde.

Kreisbrandinspektor Peter Schlerf lobte in seinem Grußwort den hohen Ausbildungsstand der Altdorfer Wehr und fasste die vielen unterschiedlichen Aufgaben der Altdorfer Wehr zusammen.

Robert Schmidt ließ in seinem Rückblick den Floriansgottesdienst, den Frühschoppen an Christi-Himmelfahrt, die Teilnahme an den Feuerwehrfesten in Oberhaidelbach und Heuchling und das Grillfest zur Sommerpause Revue passieren. Höhepunkt war der zweitägige Vereinsausflug an den Achensee. Besinnliche Stunden bei der Familienweihnachtsfeier rundeten das Vereinsjahr im Dezember ab.

Für langjährige Mitgliedschaft im Verein zeichnete Robert Schmidt die Kameraden Alfred Auer, Heinrich Müller und Leonhard Pühler (40 Jahre), Leonhard Fleischmann und Gerhard Topp (50 Jahre) sowie Richard Pfälzner, Georg Roth und Anton Schmitt (60 Jahre) aus.

Anschließend gab 1. Kommandant Walter Schulz in einer umfangreichen Übersicht einen Einblick in die zahlreichen Veranstaltungen, Lehrgänge, Übungen und Einsätze des vergangenen Jahres. Dabei standen an:

Bild von links nach rechts: Robert Schmidt, Leonhard Fleischmann, Gerhard Topp, René Obst, Richard Pfälzner, Leonhard Pühler (verdeckt), Alfred Auer, Marcus Dose, Christoph Rosemeier, Klaus Levin, Wolfgang Weiß, Georg Roth, Heinrich Müller, Kerstin Schmid, Tobias Draxler, Michael Hirschmann, Sebastian und Walter Schulz;

Diese Seite wurde gesponsert von **Graffiti – Kino + Kneipe in Altdorf**

21 Übungen, zwei Alarmübungen (Wichernhaus und Gewerbegebiet Feucht-Nürnberg), eine Katastrophenübung (Schierling bei Regensburg), sechs Übungen in der Atemschutzstrecke in Feucht, zwei Maschinistenübungen, acht Gruppenführerbesprechungen und die jährliche Inventur.

Am Leistungsabzeichen "Die Gruppe im Löscheinsatz" nahm eine Gruppe mit Erfolg teil (Stufe I: Klaus Levin, Stufe II: Christoph Rosemeier, Stufe III: Frank Bößert, Michael Hirschmann, Kerstin Schmid, Sebastian Schulz, Stufe III/1: Markus Zaretzky, Evelyn Vestner, Stufe III/3: Martin Bösel).

Auf Standortebene wurde für den südlichen Landkreis ein Maschinistenlehrgang abgehalten, an dem unter anderem fünf Kameraden aus Altdorf teilnahmen (André Obst, Sandra Rupprecht, Christopher Sack, Christian Schubert und Sebastian Schulz).

Des weiteren fand in Altdorf der Lehrgang für Träger von Chemikalienschutzanzügen statt, an denen auch vier Altdorfer Kameraden teilnahmen (Rüdiger Hillenbrand, Michael Hirschmann, Sebastian Schulz und Kurt Schwer).

Auf Gemeindeebene wurde der Lehrgang Truppmann durchgeführt, bei dem zwei Kameraden aus Altdorf teilnahmen (Klaus Levin und Ralf Hillenbrand).

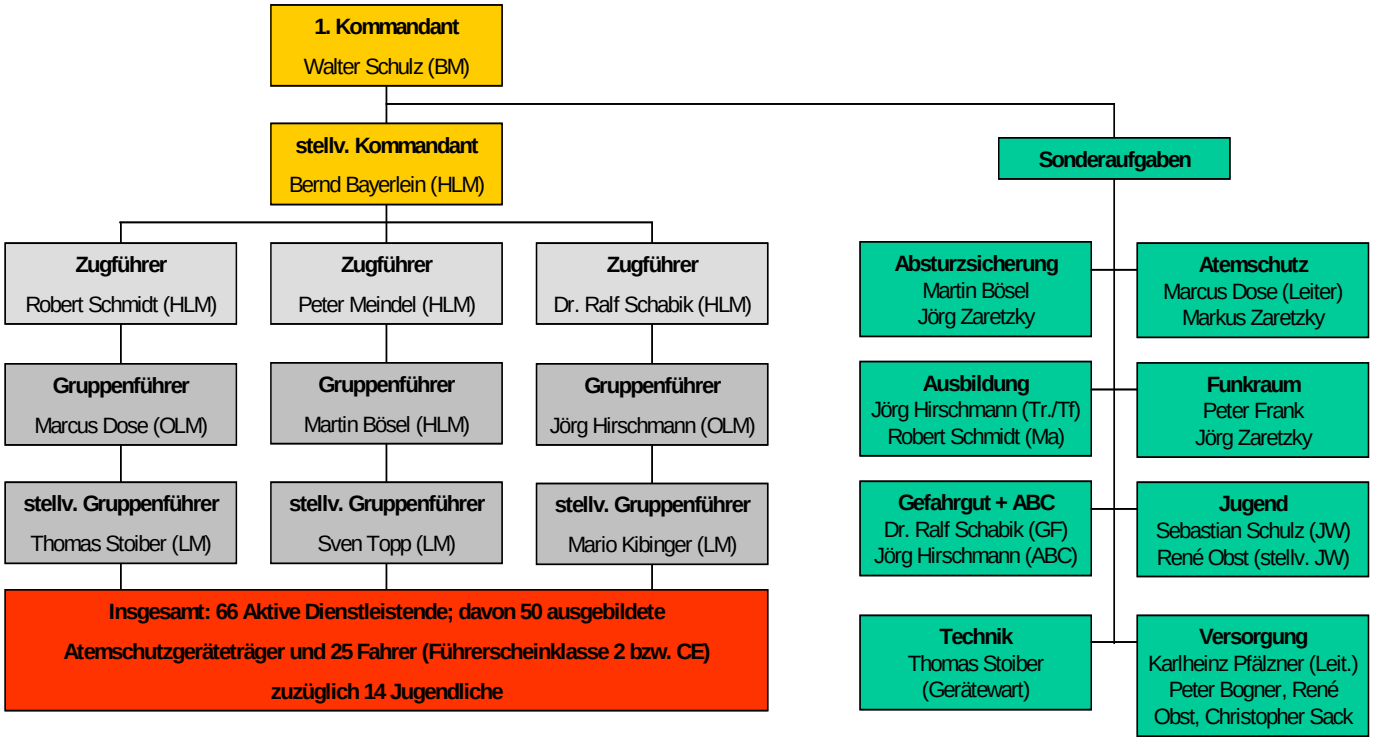
Am Atemschutzgeräteträgerlehrgang in Feucht nahmen ebenfalls zwei Altdorfer Dienstleistende teil (Andreas Balke und Florian Schwarzenberger). An den staatlichen Feuerwehrschulen wurden die Lehrgänge Gruppenführer (Markus Zaretzky), Brandhaus (Rüdiger Hillenbrand und Michael Hirschmann), Maschinist für Drehleitern (Sven Topp) und Zugführer (Robert Schmidt) mit Erfolg besucht.

Im Kalenderjahr 2008 wurde die Feuerwehr Altdorf zu 132 Einsätzen gerufen. Davon 80 Hilfeleistungen, 34 Brandeinsätze, ein Sicherheitswachdienst, 17 Fehlalarmierungen und eine freiwillige Leistung. Dies bedeutet seit 2005 eine stetige Steigerung (2005: 93 Einsätze, 2006: 140 Einsätze, davon 26 Sicherheitswachdienste im Rahmen der Wallensteinfestspiele und fünf Einsätze zur Fußballweltmeisterschaft in Nürnberg, 2007: 116 Einsätze).

Derzeit (31.12.2008) rücken in Altdorf 64 aktive Kameraden aus. Neu eingetreten sind: Sebastian Boscher, Daniel Kempa, Klaus Levin, Matthias Lill, Max Meier und Thorsten Rosenau.

In der Jugendwehr leisten aktuell 16 Jugendliche (12 Jungen und 4 Mädchen) ihren Dienst; in die aktive Wehr konnten von der Jugendwehr übernommen werden: Tobias Draxler und Christoph Rosemeier.

Organigramm der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf



Stand: 01.11.2009

Für 10 Jahre aktive Dienstzeit wurden Michael Hirschmann und Sebastian Schulz ausgezeichnet; für 25 Jahre aktive Dienstzeit wird die staatliche Ehrung für Marcus Dose beantragt. Abschließend konnte Walter Schulz noch Beförderungen aussprechen: Tobias Draxler, Klaus Levin und Christopher Rosemeier zum Feuerwehrmann, Michael Hirschmann und Kerstin Schmid zum Oberfeuerwehrmann/frau, René Obst und Wolfgang Weiß zum Hauptfeuerwehrmann und Holger Hübner zum Löschmeister und stellvertretenden Gruppenführer.

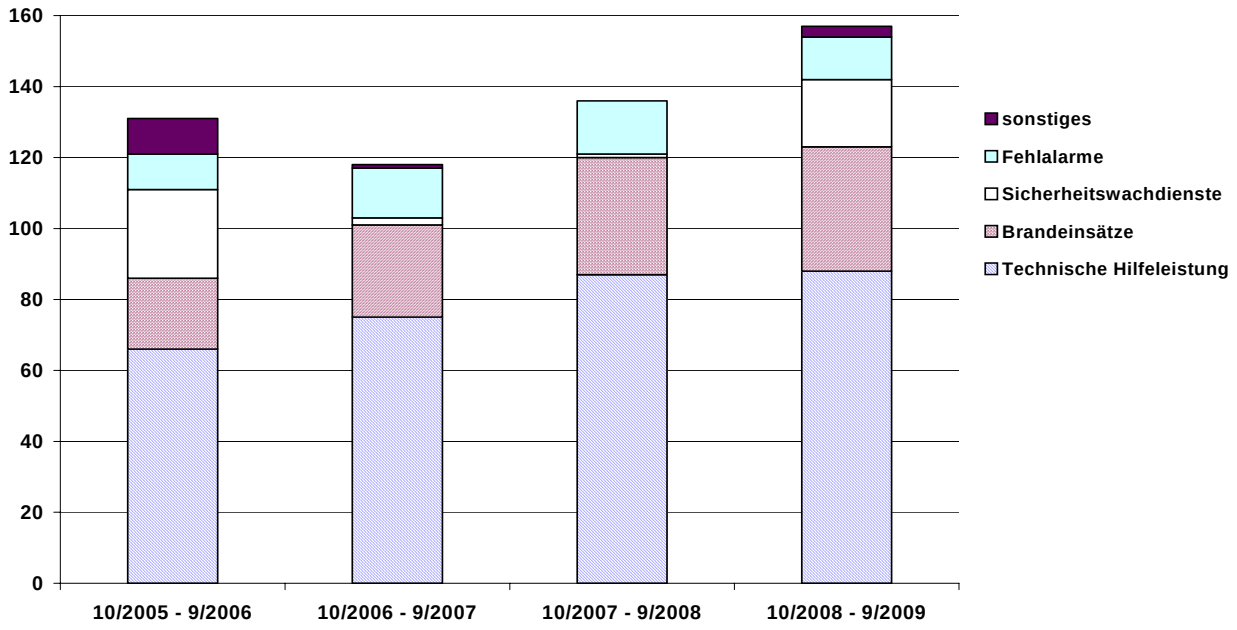
Bei den anschließenden Neuwahlen wurden für den Verein die Kassenprüfer Bernd Bayerlein und Konrad Heydner, sowie die Vertrauensleute Egid Haas, Helmut Hoyer und Karlheinz Pfälzner einstimmig wiedergewählt.

In einer kurzen Erklärung gab Walter Schulz abschließend bekannt, dass er aus persönlichen Gründen einer Wiederwahl zum Ersten Kommandanten nicht mehr zur Verfügung steht. Gleiches galt für seinen Stellvertreter Bernd Bayerlein. Trotz frühzeitiger Bemühungen seitens der Feuerwehrführung, als auch seitens Bürgermeister Erich Odörfers und Kreisbrandinspektor Peter Schlerfs konnte zum damaligen Zeitpunkt kein Nachfolger für das Amt des Kommandanten und des stellvertretenden Kommandanten gefunden werden. Erich Odörfer sprach daraufhin zum Ende der Veranstaltung eine vorläufige Dienstverpflichtung für Walter Schulz und Bernd Bayerlein aus.

Nachdem – zur Entlastung des Altdorfer Kommandanten – die Aufgaben neu definiert wurden, zukünftig zeitintensive Verwaltungsarbeiten vermehrt delegiert werden und städtische Mitarbeiter während der Dienstzeit zusätzlich zur Unterstützung herangezogen werden können, haben sich die früheren Amtsinhaber für eine Wiederwahl bereiterklärt.

In einer außerordentlichen Dienstversammlung am 18.06.2009 konnten so Walter Schulz zum Ersten Kommandant und Bernd Bayerlein zu seinem Stellvertreter von der Mannschaft gewählt werden.

Einsatzstatistik der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf vom 01.10.2005 bis 30.09.2009



Impressum:

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e. V.,
Feuerweg 2, 90518 Altdorf

1. Vorsitzender: Robert Schmidt, Tel. 09187 / 92 29 207
1. Kommandant: Walter Schulz, Tel. 09187 / 40 20 70

Druck: Fa. Brunner, Altdorf, 4.200 Stück

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
Bankleitzahl: 760 501 01 Konto-Nr.: 380 339 093

Homepage: www.feuerwehraltdorf.org
Email: info@feuerwehraltdorf.org

Keine Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung

Kreisfeuerwehrverband Nürnberger Land ONLINE
- Aktuelle Berichte von den Feuerwehren im Nürnberger Land
- Einsätze und Termine
- Information und Wissenswertes rund um die Feuerwehr
- Großer Downloadbereich
- Abruf von Infos per WAP-Handy
www.kfv-online.de
info@kfv-online.de W@P: www.kfv-online.de/wap/

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein Stuck GmbH**

Einsatzstatistik vom 01.10.2008 bis 30.09.2009

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Stichw.	Ort, Ereignis
1	05.10.2008	21:23	THL	Öl-Land	BAB A3 Regensburg-Würzburg bei km 415: ausgedehnte Ölspur, Öl auf Fahrbahn
2	06.10.2008	09:00	THL	VU2	BAB A6 Heilbronn-Amberg, bei km 825: schwerer VU mit eingekl. Person; Lkw auf Pkw
3	06.10.2008	10:14	Fehl	B3	Altdorf, OT Lochmannshof; Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
4	26.10.2008	14:00	THL	THL1	Altdorf, Industriestr.: Tierrettung
5	27.10.2008	16:13	Brand	B3	Winkelhaid, Alte Schulstraße: Wohnhausbrand
6	27.10.2008	19:25	THL	THL1	Altdorf, Industriestr.: Tierrettung
7	29.10.2008	12:35	THL	THL1	Altdorf, Badener Str.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
8	31.10.2008	15:35	THL	THL1	Altdorf, Nürnberger Str. (ST2239): Ölspur, Öl auf Fahrbahn
9	21.11.2008	12:59	THL	VU2	ST2239 zw. Weinhof u. Winkelhaid; Schwerer VU mit Pkw; Person eingeklemmt
10	21.11.2008	17:39	THL	THL1	Altdorf, OT Schleifmühle (ST2240): nach VU läuft Öl aus - Ölspur, Öl auf Fahrbahn
11	24.11.2008	15:31	Brand	B1	BAB A3 Würzburg-Regensburg bei km 421: Pkw-Brand
12	29.11.2008	13:30	THL	P.-Wohnung	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
13	02.12.2008	11:46	THL	Öl-Land	BAB A6/A9 AK Nürnberg-Ost, Tangente Richtung Berlin: ausgedehnte Ölspur, Öl auf Fahrbahn
14	02.12.2008	17:58	Fehl	B3	Hersbruck, OT Altensittenbach; Fehlalarm
15	03.12.2008	13:04	Brand	B3	Winkelhaid, Schlagwiesen: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
16	08.12.2008	07:35	Brand	B1	Altdorf, Feilturmgasse; Brandnachschau nach Zimmerbrand
17	13.12.2008	11:16	THL	THL1	Altdorf, Schießhausstr.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
18	27.12.2008	18:02	THL	Rettungskorb	Altdorf, Heumannstr.: Personenrettung über Drehleiter
19	29.12.2008	11:39	Fehl	B3	Altdorf, OT Ludersheim, Oberer Riedweg: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
20	03.01.2009	23:34	THL	VU2	BAB A3/A6 AK Altdorf, Auffahrtsrampe Richtg. Heilbronn: schwerer VU mit Pkw; Pers. eingeklemmt
21	09.01.2009	15:42	THL	Rettungskorb	Altdorf, Kronäckerstr.: Personenrettung über Drehleiter
22	12.01.2009	12:29	THL	Rettungskorb	Altdorf, Untere Brauhausstr.: Personenrettung über Drehleiter
23	12.01.2009	17:17	THL	VU2	Altdorf, ST2240 Jakob-Baier-Str./Rascher Str.: Schwerer VU mit Pkw; Personen eingeklemmt
24	15.01.2009	22:05	Brand	B1	Altdorf, Jakob-Ellenberger-Str.: Brand eines Gartenhauses
25	22.01.2009	09:10	Fehl	B4	Schwarzenbruck, OT Rummelsberg: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage

Fortsetzung auf Seite 8

Verkehrsunfall BAB A6 – Kleintransporter unter Lkw – Person eingeklemmt

Am Montag, den 07.09.2009 wurde die Freiwillige Feuerwehr Altdorf von der Leitstelle Nürnberg um 8.30 Uhr auf die Autobahn BAB A6, Fahrrichtung Amber bei Kilometer 814,0 mit dem Stichwort „Verkehrsunfall mit Lkw und eingeklemmter Person“ alarmiert.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte bot sich folgendes Bild: Ein Kleintransporter MB Sprinter war nach einem Überholvorgang auf das Heck eines Sattelzug aufgefahren. Dabei wurde die Fahrerkabine des MB Sprinter so stark deformiert, dass der Fahrer eingeklemmt war.

Zur medizinischen Erstversorgung des eingeklemmten Fahrers durch den Rettungsdienst musste als erstes der Sattelzug weggezogen werden und mit der Rettungsschere und dem Rettungsspreizer die Fahrertür der Kleintransporters geöffnet und komplett entfernt werden.

Nach dem Anlegung von Infusionen durch den Rettungsdienst und weiterer Absprache mit dem Notarzt konnte dann mit einem Rettungszylinder die sogenannte A-Säule weggedrückt werden um eine ausreichende Rettungsöffnung zu schaffen. Mit dem Kettenzug des Rettungsspreizers, angeschlagen an der Lenksäule, konnte der Fahrgastraum so aufgeweitet werden, dass der schwer verletzte Fahrer, nach rund 35 Minuten befreit und an den Rettungsdienst übergeben werden konnten.

Aufwändige Tierrettung – kleines Kätzchen aus einer verzwickten Lage befreit

Verzweifelte Katzenbesitzer aus der Kronäckerstraße alarmierten am Mittwoch, den 9.09.2009 um 18.29 Uhr die Feuerwehr. Nachbarn hatten beobachtet, dass ihre Katze, die am Dach herumspazierte, plötzlich im 2. Obergeschoß kopfüber in das Fallrohr der Dachrinne rutschte und darin verschwunden war.

Die durch die Leitstelle Nürnberg alarmierte Freiwillige Feuerwehr Altdorf demontierte als Erstmaßnahme zur Rettung der Katze mit Hilfe der Drehleiter vom 2. Obergeschoß bis zur Erdgleiche die Dachrinne.

Aber die Katze war nicht mehr im Fallrohr der Dachrinne. Es musste angenommen werden, dass sie bereits in der Kanalisation gelandet ist. Daraufhin wurde der Revisionsschacht im Garten freigelegt und alle umliegenden Kanaldeckel in der Straße geöffnet. Auch darin war die Katze nicht zu finden. Um festzustellen, in welchen Kanalschacht die Dachrinne mündet, wurde mit einem Eimer vorsichtig Wasser in die Kanalisation geschüttet. Alle staunten nicht schlecht, denn mit dem abfließendem Wasser kam auch die Katze „Romeo“ zum Vorschein. Romeo war etwas mitgenommen, nass, erschrocken und schmutzig, aber zum Glück unversehrt.

Die Katze wurde frisch gewaschen von der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf ihren Besitzern übergeben. Die Katzenbesitzer waren überglücklich und allen Nachbarn, die die Rettung verfolgt hatten, fiel vor Freude ein Stein von Herzen.

Fortsetzung von Seite 7

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Stichw.	Ort, Ereignis
26	28.01.2009	11:20	THL	VU2	B8 Ochenbruck - Pfeifferhütte: schwerer VU mit Pkw u. Lkw; Person eingeklemmt
27	08.02.2009	15:38	THL	VU2	BAB A6 Amberg-Heilbronn bei km 803: schwerer VU mit Pkw; Person eingeklemmt
28	13.02.2009	09:20	THL	THL1	Altdorf, Bahnhofstr., Bahnhof u. Hersbrucker Str.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
29	20.02.2009	08:25	THL	VU2	BAB A3 Würzburg-Regensburg bei km 413: schwerer VU, Pkw gegen Lkw; Person eingeklemmt
30	20.02.2009	10:14	THL	THL1	BAB A3 Regensburg-Würzburg km 404; nach VU Bäume entfernen
31	21.02.2009	14:00	THL	THL1	Altdorf, Bahnhofstr.; technische Hilfeleistung
32	21.02.2009	17:54	THL	THL1	Altdorf, Nürnberger Str.; Wasserschaden - Wasserrohrbruch
33	05.03.2009	07:51	THL	P.-Wohnung	Altdorf, Leibnizstr.: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
34	07.03.2009	11:42	THL	THL1	Altdorf, OT Grünsberg, Grünsberger Str. (KrLAU22): Ölspur, Öl auf Fahrbahn
35	09.03.2009	07:54	Fehl	B3	Altdorf, OT Ludersheim, Oberer Riedweg: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
36	09.03.2009	09:05	Fehl	B3	Altdorf, OT Ludersheim, Oberer Riedweg: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
37	09.03.2009	11:31	THL	Rettungskorb	Altdorf, Hessenstr.: Personenrettung über Drehleiter
38	09.03.2009	12:00	Brand	B3	Altdorf, Georg-Lowig-Siedlung: Zimmer- bzw. Wohnungsbrand
39	21.03.2009	01:35	Brand	B1	Altdorf, Bayernstr.: Mülltonnen in Brand
40	21.03.2009	20:10	Brand	B-Wald	Burgthann, OT Oberferrieden: Waldbrand
41	23.03.2009	04:57	Brand	B3/B8	Altdorf, Hesselgasse: Brand von Wohnhäusern und mehreren Nebengebäuden
42	25.03.2009	11:12	THL	Rettungskorb	Altdorf, Untere Brauhausstr.: Personenrettung über Drehleiter
43	25.03.2009	19:38	Brand	B1	Leinburg, Nürnberger Str.: Kaminbrand
44	27.03.2009	13:25	Fehl	B3	Altdorf, OT Röthenbach, Im Erlet: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
45	29.03.2009	14:04	Brand	B1	BAB A3 Würzburg-Regensburg, bei km 412: Pkw-Brand
46	01.04.2009	19:01	THL	Gasaustritt	Hersbruck, Enzianstr.: Gasaustritt in Gebäuden
47	01.04.2009	22:21	THL	Öl-Land	Altdorf, ST2239 Bahnhofstr - Feucht, Altdorfer Str.: ausgedehnte Ölspur, Öl auf Fahrbahn
48	02.04.2009	02:01	THL	P.-Wohnung	Altdorf, Kölerstr.: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
49	04.04.2009	16:05	Brand	B1	Altdorf, OT Ludersheim, Nähe BAB A3: Freiflächenbrand
50	10.04.2009	04:39	THL	P.-Wohnung	Altdorf, Finkenschlag: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
51	13.04.2009	02:59	Fehl	B3	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
52	16.04.2009	03:12	Fehl	B3	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
53	19.04.2009	10:05	THL	P.-Rettung	BAB A6 Heilbronn-Amberg, bei km 807: Person droht
54	27.04.2009	18:24	Brand	B3	Altdorf, OT Rasch, Am Mühlberg: Waldbrand
55	30.04.2009	11:57	Brand	B1	BAB A6 Heilbronn-Amberg, bei km 805: Pkw-Brand
56	07.05.2009	17:59	THL	P.Wohnung	Altdorf, Kölerstr.: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
57	09.05.2009	23:18	THL	THL1	BAB A6 Heilbronn-Amberg bei km 818: Baum auf Fahrbahn
58	10.05.2009	11:51	THL	THL1	Altdorf, OT Grünsberg/Prackenfels: Baum auf Fahrbahn

Fortsetzung auf Seite 9

Diese Seite wurde gesponsert von **Fa. Baumgart, Heizung - Bad - Solar - Kundendienst**

Fortsetzung von Seite 8

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Stichw.	Ort, Ereignis
59	24.05.2009	12:56	THL	THL1	Altdorf, Pfaffentalstr.: Insekten (Eichenprozessionsspinner)
60	26.05.2009	12:31	THL	THL2	Altdorf, Kirchgasse: Personenrettung aus Arbeitskorb/Ölspur, Öl auf Fahrbahn
61	30.05.2009	10:54	THL	THL1	Altdorf, An der Winterschule: Person eingeklemmt
62	02.06.2009	13:13	Fehl	B3	Altdorf, Prof.-F.-Becker-Str.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
63	02.06.2009	14:33	Fehl	B3	Altdorf, Prof.-F.-Becker-Str.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
64	03.06.2009	22:34	Fehl	B3	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
65	07.06.2009	01:45	THL	VU2	B14 zwischen Pommelsbrunn u. Hartmannshof: Schwerer VU mit Pkw; Person eingeklemmt
66	09.06.2009	23:51	Fehl	B3	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
67	12.06.2009	13:42	THL	THL1	Hersbruck, Eichenhainstr./B14: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
68	12.06.2009	16:00	THL	THL1	Altdorf, OT Lenzenberg, Hopfengartenweg: umgestürtzter Baum
69	15.06.2009	18:08	THL	THL1	Altdorf, Oberer Markt, Obere Brauhausstr.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
70	17.06.2009	10:00	sonst.	THL1	Altdorf, Hermanngasse: Freiwillige Tätigkeit nach BayFwG; Abstellung Drehleiter
71	18.06.2009	14:21	THL	Rettungskorb	Altdorf, OT Eismannsberg, von-Oelhafen-Str.: Hochbauunfall - Personenrettung über Drehleiter
72	25.06.2009	10:00	THL	P.-Wohnung	Altdorf, Fritz-Bauer-Str.: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
73	26.06.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Ludersheim
74	27.06.2009	13:33	Fehl	B1	Altdorf, Prof.-F.-Becker-Str.: Fehlalarm durch Rauchmelder (ohne Brandmeldeanlage)
75	27.06.2009	14:38	THL	THL1	Altdorf, OT Röthenbach, Am Hirtenanger: Keller unter Wasser
76	27.06.2009	19:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009
77	28.06.2009	12:15	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Winkelhaid
78	02.07.2009	06:26	Fehl	B3	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
79	03.07.2009	19:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Rieden
80	04.07.2009	10:26	THL	P. - Aufzug	Altdorf, Nürnberger Str.: Personen in Aufzug
81	04.07.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Ludersheim
82	05.07.2009	08:54	Fehl	B3	Altdorf, Fritz-Bauer-Str.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
83	05.07.2009	09:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Grünsberg
84	05.07.2009	12:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Rasch
85	05.07.2009	17:31	THL	P.-Wohnung	Altdorf, OT Unterrieden, Unterriedener Hauptstr.: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
86	05.07.2009	22:23	Brand	B1	Altdorf, Obere Wehd/Adalbert-Stifter-Allee: Kleinbrand (Mülleimer)
87	09.07.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Rieden
88	10.07.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Röthenbach b.Altdorf
89	11.07.2009	19:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Diepersdorf
90	12.07.2009	12:15	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Leinburg
91	14.07.2009	10:42	THL	Gefahrstoff	Hersbruck, Lohweg: Freiwerden gefährlicher Stoffe, Ammoniak-Austritt aus Kühlanlage
92	16.07.2009	08:18	THL	THL1	ST2239 zw. AS Altdorf/Burgthann und Weinhof, Weinhofer Str.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
93	16.07.2009	13:26	THL	VU2	OVStr. Rasch u. Grub: schwerer VU mit Pkw; Person eingeklemmt
94	16.07.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009
95	17.07.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Röthenbach b.Altdorf
96	18.07.2009	19:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Pühlheim
97	19.07.2009	12:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Schwarzenbruck
98	22.07.2009	18:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Eismannsberg
99	23.07.2009	19:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Hagenhausen
100	24.07.2009	19:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009
101	25.07.2009	19:30	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009
102	26.07.2009	12:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009 mit Unterstützung der FF Eismannsberg
103	28.07.2009	05:55	THL	THL1	Altdorf, Äuß. Neumarkter Str.: Baum auf Fahrbahn
104	29.07.2009	18:00	SiWa	-	Altdorf, Silbergasse (historischer Hof): Sicherheitswachdienst Wallensteinfestspiele 2009
105	30.07.2009	09:22	THL	Gefahrstoff	BAB A3 Regensburg-Würzburg, bei km 406: Freiwerden gefährlicher Stoffe, Gefahrguteinsatz
106	02.08.2009	13:39	Brand	B1	BAB A6 Heilbronn-Amberg, Höhe Parkplatz km 810: Pkw-Brand
107	09.08.2009	19:42	Fehl	B3	Altdorf, Röderstr.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
108	10.08.2009	08:44	THL	THL1	Altdorf, OT Hagenhausen, Hagenh. Hauptstr.: Tierrettung (Katze auf Baum)
109	10.08.2009	13:54	Brand	B3	Altdorf, Nürnberger Str./Oberes Tor: Dachstuhlbrand nach Blitzschlag
110	15.08.2009	11:36	THL	Gefahrstoff	Altdorf, OT Pühlheim: Freiwerden gefährlicher Stoffe - Gasaustritt

Fortsetzung auf Seite 10

Fortsetzung von Seite 9

Nr.	Datum	Uhrzeit	Art	Stichw.	Ort, Ereignis
111	17.08.2009	21:00	SiWa	-	Altdorf, Mühlweg: Sicherheitswachdienst Kirchweih-Feuerwerk am Stadtweiher
112	20.08.2009	00:33	Brand	B1	Altdorf, Neumarkter Str.: Kleinbrand (Müllsäcke in Brand)
113	21.08.2009	10:18	THL	Unwetter	Altdorf, Parsberger Str.: Keller unter Wasser
114	21.08.2009	10:28	THL	Unwetter	Altdorf, Wallensteinstr.: Keller unter Wasser
115	21.08.2009	10:41	THL	Unwetter	Altdorf, Kiliansgasse: Keller unter Wasser
116	21.08.2009	10:41	THL	Unwetter	Altdorf, Am Bleichanger: Keller unter Wasser
117	21.08.2009	10:41	THL	Unwetter	Altdorf, Heumannstr.: Keller unter Wasser
118	21.08.2009	10:56	THL	Unwetter	Altdorf, Parsberger Str.: Keller unter Wasser
119	21.08.2009	11:20	THL	Unwetter	Altdorf, Nürnberger Str.: Keller unter Wasser
120	21.08.2009	11:22	THL	Unwetter	Altdorf, Nürnberger Str.: Keller unter Wasser
121	21.08.2009	11:31	THL	Unwetter	Altdorf, Farflerstr.: Keller unter Wasser
122	21.08.2009	11:48	THL	Unwetter	Altdorf, Obere Brauhausstr.: Keller unter Wasser
123	21.08.2009	15:57	THL	Unwetter	Altdorf, Schopperstr.: Keller unter Wasser
124	21.08.2009	16:35	THL	Unwetter	Altdorf, Albert-Schweitzer-Str.: Keller unter Wasser
125	22.08.2009	13:13	THL	Unwetter	Altdorf, Memelstr.: Keller unter Wasser
126	24.08.2009	11:26	THL	P.-Wohnung	Altdorf, Schopperstr.: hilflose Person in Wohnung, Türöffnung
127	27.08.2009	16:18	THL	VU1	BAB A3 Würzburg-Regensburg, Höhe AS Altdorf-Burgthann km 815: VU mit mehreren Pkws
128	27.08.2009	20:34	Brand	B3	Altdorf, Berchinger Str.: verdächtige Rauchentwicklung
129	29.08.2009	14:20	Brand	B1	Altdorf, Nürnberger Str. (ST2240): Kleinbrand (Baum in Brand)
130	01.09.2009	12:13	Brand	B4	Altdorf, OT Unterrieden, Haberriedstr.: Brand in einem Baugeschäft/Lagerhalle
131	03.09.2009	22:21	THL	Öl-Land	ST2240 Unterwellitzleithen, Röthenbach, Ludersheim: ausgedehnte Ölspur, Öl auf Fahrbahn
132	07.09.2009	08:30	THL	VU2	BAB A6 Heilbronn-Amberg bei km 814: schwerer VU mit Lkw; Personen eingeklemmt
133	08.09.2009	14:20	THL	THL2	BAB A3 Würzburg-Regensburg bei km 417: läuft Betriebsmittel aus Lkw, Öl auf Fahrbahn
134	09.09.2009	18:29	THL	THL1	Altdorf, Zöllerstr.: Tierrettung
135	11.09.2009	17:49	THL	THL2	Altdorf, OT Hagenhausen, Hagenh. Hauptstr.: läuft Betriebsmittel aus Lkw; Öl auf Fahrbahn
136	12.09.2009	03:09	THL	Amtshilfe	Altdorf, OT Unterrieden, Haberriedstr.: Ausleuchten einer Unglücksstelle
137	21.09.2009	01:38	THL	Amtshilfe	BAB A3 Regensburg-Würzburg bei km 415: Ausleuchten einer Unfallstelle
138	24.09.2009	05:52	Fehl	B3	Feucht, Schwarzenbrucker Str.: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage
139	26.09.2009	08:08	THL	THL1	Altdorf, Neumarkter-, Rascher-, Schießhausstr u.a.: Ölspur, Öl auf Fahrbahn
140	29.09.2009	13:37	THL	THL2	BAB A6 Amberg-Heilbronn bei km 801 (AK Altdorf): läuft Betriebsmittel aus Lkw: Öl auf Fahrbahn
141	29.09.2009	23:13	Brand	B1	BAB A3 Würzburg-Regensburg bei km 421 (AS Oberölsbach): Pkw-Brand
142	30.09.2009	11:31	Fehl	B3	Altdorf, Neubaugasse: Fehlalarm durch Brandmeldeanlage

Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ abgelegt

Insgesamt drei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf, darunter auch Teilnehmer der Feuerwehren aus Eismannsberg und Rasch, stellten sich am 16.10.2009 der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung – kurz THL“.

Dabei müssen die Teilnehmer einen Aufbau, wie bei einem nächtlichen Verkehrsunfall, bestehend aus hydraulischem Rettungssatz (Bild: Ankuppeln der Hydraulikschläuche), Verkehrsabsicherung, Beleuchtungsgerät, sowie dem Schnellangriff zur Sicherung gegen Brandgefahr, innerhalb einer vorgegebenen Sollzeit vornehmen.

Dabei ist oberstes Ziel, nicht eine Rekordzeit zu schaffen, sondern vielmehr eine möglichst sichere und fehlerfreie Leistung, die sich aus Arbeit und Zeit zusammensetzt, zu erreichen.

Alle Teilnehmer konnten aus den Händen von Kreisbrandinspektor Peter Schlerf und dem Schiedsrichterteam Kreisbrandmeister Thomas Pöllot, Karl-Heinz Mahringer und Raphael Schmidt die Abzeichen in den jeweiligen Stufen entgegennehmen.

Erster Bürgermeister Erich Odörfer konnte sich vom Ausbildungsstand der Floriansjünger überzeugen und gratulierte ebenso wie Kommandant Walter Schulz zur bestandenen Prüfung. Im Einzelnen haben bestanden:

Stufe 1 (Bronze): Stephan Schmidt, Martin Bräunlein, Kerstin Haas, Christian Högner, Christoph Rosemeier, Christian Widerspick; Stufe 2 (Silber): Martin Bösel, Nicolas Schmid, Frank Bößert, Bernd Haas und Andreas Zwengauer; Stufe 3 (gold): Rüdiger Hillenbrand, Sebastian Schulz, Christopher Sack, Martin Herling, Roland Schneider; Stufe 3/1 (gold/blau): Kerstin Schmid, René Obst; Stufe 3/2 (gold/grün): Markus Zaretzky; Stufe 3/3 (Endstufe gold/rot): Evelyn Vestner u. Egid Haas

Diese Seite wurde gesponsert von **Provita – Freizeit und Sport-Zentrum, Altdorf**

Wofür Feuerwehrschule?

In Bayern gibt es drei staatliche Feuerwehrschulen (Würzburg, Regensburg und Geretsried). Sie übernehmen Sonderlehrgänge, die am Standort nicht durchgeführt werden können, da sie zu komplex und sehr zeitintensiv sind. Ein Großteil der Lehrgänge dauern mehrere Tage in Vollzeit. Der Lohnausfall der Teilnehmer wird laut dem Bayerischen Feuerwehrgesetz über die Kommune erstattet.

Der Drehleitermaschinistenlehrgang

Drehleitern sind die technisch anspruchsvollsten Fahrzeuge der Feuerwehr. Mit diesen Geräten muss der Maschinist in Stresssituationen sicher arbeiten können. Gerade bei Bränden können Personen über Drehleitern gerettet und Löschmaßnahmen besser durchgeführt werden. Aber auch zur Technischen Hilfe, bei Unfällen und Personenrettung wird die Drehleiter eingesetzt.

Um im Einsatzfall genügend ausgebildete Drehleitermaschinisten bereit zustellen, finden Drehleitermaschinistenlehrgänge an der Staatlichen Feuerwehrschule Würzburg statt. Hier werden den Teilnehmern die Aufgaben des Maschinisten, das Anleitern sowie die Steuerung einer Drehleiter und die Sicherheitseinrichtungen des Fahrzeugs vermittelt. Im theoretischen Teil geht es um rechtliche Grundlagen wie Feuerwehrgesetz, Landesbauordnung und Straßenverkehrsordnung. In der Praxis lernen die Feuerwehrangehörigen die Bestimmung des optimalen Fahrzeugstandplatzes an bekannten und unbekannten Einsatzstellen, sowie Sicht- und Funktionsprüfung. Wichtig ist auch die ruckfreie Bedienung der Drehleiter mit bis zu drei Bewegungsrichtungen gleichzeitig. In der Praxis werden verschiedene reale Objekte im Würzburger Hafen- und Stadtgebiet angefahren. So wird an den Hochhäusern und am Main geübt. Auch verschiedene öffentliche Gebäude und Industrieanlagen werden beübt. Eine ausgeprägte Nachtausbildung schließt das Programm ab, da es auch bei schlechter Sicht (durch Rauch) bzw. eingeschränkten Lichtverhältnissen zu einem Drehleitereinsatz kommen kann.

Ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist die Rettung von Personen über eine Krankentrage, die an einer speziellen Vorrichtung am Drehleiterkorb befestigt wird. Diese Einsatzform wird vom Rettungsdienst immer öfter angefordert, da es für den Patienten meist besser ist, liegend transportiert zu werden. Auch die Rettung von Personen mit Einsatz eines Rettungsgerätes aus Höhen und Tiefen steht auf dem Lehrplan.

Nach erfolgreich bestandenem Lehrgang, der durch eine theoretische und eine praktische Prüfung abgenommen wird, ist man noch lange kein perfekter Drehleitermaschinist. Nun heißt es am Standort mit „seiner“ Drehleiter üben, Erfahrungen sammeln und Grenzen feststellen. Nur so ist eine Rettung mit der Drehleiter möglich, auch dann, wenn sich andere Verkehrsteilnehmer nicht richtig verhalten (z. B. Parkverbote in Feuerwehrzufahrten mißachten)!!! Jede Sekunde zählt.

2009 konnten von der Freiwilligen Feuerwehr an den staatlichen Feuerwehrschulen folgende Lehrgänge besucht werden:
Drehleitermaschinist (René Obst), Fortbildung Atemschutzgerätewart (Marcus Dose), Leiter Atemschutz (Markus Zaretzky), Technische Hilfeleistung RW 2 (Sebastian Schulz) und Zugführer (Robert Schmidt)

Weitere Infos auch unter: www.sfs.bayern.de

Großbrand in der Altdorfer Altstadt

Am 23.03.2009 um 04:50 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Altdorf mit dem Alarmstichwort „Zimmerbrand, Hesselgasse 8 in Altdorf“ alarmiert. Kurz darauf rückte die Feuerwehr Altdorf mit MZF, LF 16/1, TLF 16, DLK 23/12, LF 16/2 und SW 2000 aus.

Aufgrund zahlreich eingehender Notrufe wurde bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle die Alarmstufe erhöht und die Feuerwehren Winkelhaid, Röthenbach b. Altdorf und Eismannsberg nachalarmiert.

Wegen den engen Gassen in der Altdorfer Altstadt fuhren das Mehrzweckfahrzeug, das Tanklöschfahrzeug und die Drehleiter über die Obere Wehd in die Hesselgasse. Das Löschgruppenfahrzeug LF 16/2 (Anfahrt über Ohmstrasse) musste an der Oberen Wehd postiert werden.

An der Einsatzstelle wurde folgende Lage vorgefunden:

Das Dachgeschoss des Anwesens Hesselgasse 8 brannte bereits in voller Ausdehnung, die Dachhaut war bereits großflächig durchgebrannt und die Flammen schlugen meterhoch aus dem Dach.

Dass der parallel hinter dem Wohngebäude verlaufende Garagentrakt ebenfalls bereits in Vollbrand stand, konnte von den ersten Einsatzkräften wegen der starken Rauchentwicklung erst nach ausgiebiger Erkundung der Einsatzstelle festgestellt werden.

Von einem Nachbarn erhielt die Feuerwehr die gesicherte Information, dass die Bewohner des brennenden Gebäudes nicht anwesend sind.

Von dem TLF 16 wurde umgehend die Brandbekämpfung eingeleitet. Der erste Trupp unter schwerem Atemschutz drang mit einem C-Rohr in das brennende Haus ein. Der zweite Angriffstrupp bekam den Auftrag, mit einem C- Rohr das Übergreifen der Flammen auf das Nachbargebäude zu verhindern und eine Widerstandslinie aufzubauen.

Gleichzeitig wurde von der Drehleiterbesatzung der Wenderohreinsatz vorbereitet, und nach Aufbau der Wasserversorgung durch die Besatzung des LF 16/2, konnte die gezielte Brandbekämpfung über die Drehleiter begonnen werden.

Der Innenangriff des ersten Trupps musste kurz darauf wegen herabfallender Trümmer und Ziegel abgebrochen werden. Dieser Trupp brachte sein C-Strahlrohr nun über eine Steckleiter im Außenangriff in Stellung.

Fast zeitgleich traf der zweite Löschzug der Feuerwehr Altdorf, der über die Bahnhofstrasse anfahren mussten, an der Einsatzstelle ein. Die Mannschaften des Löschgruppenfahrzeugs LF 16/1 und des Schlauchwagen SW 2000 begannen sofort mit der Brandbekämpfung über die Treuturmgasse bzw. die Hofeinfahrt der Scheune des Anwesens Heumarkt 1.

Vom Innenhof des Anwesens konnte das ganze Ausmaß des Schadensfeuers erkannt werden. Nach weiterer Erhöhung der Alarmstufe wurden zusätzlich die Feuerwehren Feucht und Röthenbach an der Pegnitz alarmiert. Diese wurden ebenfalls im Bereich des Innenhofes zur Brandbekämpfung eingesetzt, da das Feuer bereits auf die unmittelbar angrenzenden Gebäude übergriff.

Bedingt durch die enge Bebauung und die begrenzte Zufahrtsmöglichkeiten zu den von dem Brand betroffenen Gebäuden, ergaben sich zwei Einsatzabschnitte:

Abschnitt 1: Hesselgasse und Obere Wehd; Abschnitt 2: Bahnhofstrasse, Heumarkt und Treuturmgasse.

Im Einsatzabschnitt 2 wurden durch die Hofeinfahrt und die Treuturmgasse insgesamt sieben C- Rohre eingesetzt. Davon zwei C- Rohre im Innenangriff und fünf C- Rohre im Außenangriff. Zum Ablöschen der Fahrzeuge in dem Garagentrakt musste kurzzeitig ein Mittelschaumrohr eingesetzt werden.

Diese Seite wurde gesponsert von **Auto Fleischmann, Nürnberger Str. 21-23, Altdorf**

Eine Stunde nach Alarmierung der Feuerwehren konnte „ Feuer aus“ gemeldet werden, die Nachlöscharbeiten unter Atemschutz in den alten Gebäuden gestalteten sich aber als langwierig und schwierig.

Teilweise mussten Wände und Decken mit der Motorsäge geöffnet werden, um an die versteckten Brandnester zu kommen.

Um genügend Atemschutzgeräteträger als Einsatzreserve an der Einsatzstelle zu haben wurde um 06:06 Uhr zusätzlich noch die Feuerwehr Burgthann alarmiert.

Zum Schutz der Einsatzkräfte war das BRK und der ASB mit einem Großaufgebot vor Ort in Bereitschaft (acht Rettungswägen und ein Notarztfahrzeug).

Insgesamt wurden von den rund 100 eingesetzten Feuerwehrleuten neun C-Rohre, ein Wenderohr über die DLK und ein Schaumrohr, sowie 24 Atemschutzgeräte eingesetzt.

Ab 07:00 Uhr konnten die ersten auswärtigen Feuerwehren die Einsatzstellen verlassen. Die Brandwache der Feuerwehr Altdorf konnte um 14:30 Uhr die Einsatzstelle verlassen.

Oldtimer-Treffen in Schnelldorf

Die Freiwillige Feuerwehr Altdorf nahm mit ihrer „kleinen“ Drehleiter und dem Tanklöschfahrzeug an einer Oldtimer-Parade mit über 85 historischen Feuerwehr-Fahrzeugen in Schnelldorf teil.

Dabei waren Feuerwehrautos aus den letzten neun Jahrzehnten zu bewundern. Höhepunkt war ein restaurierter Leiterwagen aus dem Jahr 1895.

Zwar waren die Altdorfer mit ihren zwei Fahrzeugen nicht bei den ältesten Vertretern dabei, doch sind diese – im Gegensatz zu den meisten anderen Teilnehmern – immer noch im Einsatzbetrieb.

Während der „Neue Tanker“ vom Typ TLF 16/25 aus dem Jahr 1965 (der „alte“ Tanker aus dem Jahr 1955 wurde bereits vor 10 Jahren außer Dienst gestellt) wegen des 2.500 Liter fassenden Wassertankes bei Bränden auf die Autobahnen oder zu sonstigen Großbränden mit ausrückt, ist die „kleine“ Drehleiter (Typ DL 16-4, Baujahr 1961) gerade in den engen Gassen der Altstadt noch von Wert.

Dabei warben die Altdorfer Floriansjünger mit ihren Schätzchen in der westmittelfränkischen Region auch gleich noch für die damals anstehenden Wallensteinfestspiele. Altdorfer Geschichte im Doppelpack: Wallensteins Treiben an der Nürnberger Universität in Altdorf zu Zeiten des 17. Jahrhunderts und die Feuerlöschtechnik in Altdorf in den 60-er Jahren des letzten Jahrhunderts.

Einsatzübung am „Unteren Tor“

Am 25. und 27. September wurde bei der Feuerwehr Altdorf eine Besichtigung durch die Kreisbrandinspektion Nürnberger Land durchgeführt.

Die Inspektionen der Feuerwehren in Bayern ist im Feuerwehrgesetz geregelt und soll alle drei Jahre durchgeführt werden. Durch regelmäßige Inspektionen kann die Entwicklung der Feuerwehren im Bezug auf Einsatzbereitschaft, Mannschaftsstärke, Ausrüstung, Ausbildung und Schlagkraft bewertet werden.

Bei den Inspektionen wird auch erfasst, ob persönliche Schutzausrüstung, Fahrzeuge, Atemschutzgeräte, Schlauchmaterial und Ausrüstung in ausreichendem Umfang vorhanden ist. Weiter wird überprüft, ob vorgeschriebene Geräteprüfungen durchgeführt, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien eingehalten werden. Ist die Alarmierung sichergestellt? Ist die Wasserversorgung ausreichend? Werden die Feuerwehrdienstleistenden den Vorschriften entsprechend ausreichend ausgebildet? Ist die technische Ausrüstung ausreichend oder veraltet?

Alle diese Punkte, einschließlich festgestellter Mängel, werden protokolliert und an die Stadtverwaltung und die Aufsichtsbehörde weitergeleitet. Durch die flächendeckenden Inspektionen wird die Entwicklung der Feuerwehren Bayerns im Verhältnis zu den wachsenden Anforderungen, bezogen auf den jeweiligen Schutzbereich und das Gefährdungspotential systematisch erfasst.

Wesentliches Ziel ist es, dass die bei der Besichtigung festgestellte Mängel und Lücken objektiv und eindeutig erfasst, werden, und ihre Beseitigung auch konsequent verfolgt wird. Damit soll sichergestellt werden, dass die Feuerwehren, entsprechend ihrer jeweiligen Aufgaben, auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten werden.

Im Rahmen dieser Inspektion muss auch eine Alarmübung, mindestens in Löschzugstärke, durchgeführt werden. Als Übungsobjekt für die Alarmübung wurde das „Untere Tor“ ausgewählt.

Der mittelalterliche Torturm aus den Gründungsjahren der Stadt Altdorf wurde aufwändig renoviert und ist als Gästeturm ausgebaut worden. Auf vier Stockwerken sind Schlaf- und Sanitärräume für insgesamt 36 Personen vorhanden. Von Vereinen, Schulklassen, und Abordnungen aus den Partnergemeinden wird der Turm bei Veranstaltungen genutzt. Die Räume sind mit zwei bis zu zwölf Betten ausgestattet.

Zu den Schlafräumen gibt es nur einen Zugang über das Nebengebäude Silbergasse Haus Nr. 1. Von hier aus geht ein relativ schmales Treppenhaus ins Erste und Zweite Obergeschoss. Von dort gelangt man in den eigentlichen Turm. An der Nordseite ist vom Ersten bis zum Vierten Obergeschoss eine Feuerleiter vorhanden. Das Fünfte Obergeschoss ist zwar ausgebaut, darf aber mangels eines zweiten Rettungswegs nicht genutzt werden.

Das Gebäude verfügt über eine Brandmeldeanlage mit Alarmhupen. Diese Anlage ist nicht zu einer Feuerwehr alarmierenden Stelle geschaltet. Eine Anleitermöglichkeit mit der Drehleiter ist nur von der Neumarkter Strasse an der Ostseite am Erker im Fünften Stock möglich. Alle anderen Fensteröffnungen sind für eine Rettung zu klein.

Für die Alarmübung am 25.September wurde folgende Schadenslage angenommen:

Der Gästeturm ist mit einer Jugendgruppe voll belegt. Im Kellerbereich ist ein Schwelbrand mit starker Rauchentwicklung ausgebrochen. Den Bewohnern ist der Fluchtweg über das Treppenhaus abgeschnitten.

Um 08:30 Uhr wurden die Feuerwehren Altdorf und Eismannsberg mit dem Alarmstichwort „Kellerbrand Unteres Tor – Starke Rauchentwicklung – Perso-

Diese Seite wurde gesponsert von **Metzgerei Udo Gerstacker**

nen im Gebäude“ alarmiert und rückten kurz darauf zum Übungsobjekt aus.

Der 1. Zug, bestehend aus Mehrzweckfahrzeug, Drehleiter, dem ersten Löschgruppenfahrzeug und Tanklöschfahrzeug, fuhren über den Marktplatz an.

Der 2. Zug, bestehend aus dem zweiten Löschgruppenfahrzeug, Schlauchwagen und dem Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Eismannsberg, mussten aus platz- und einsatztaktischen Gründen über die Neumarkter Strasse anfahren.

Nach der ersten Lagefeststellung durch den Einsatzleiter erhielt der 1. Zug den Auftrag zur Personenrettung und Brandbekämpfung unter Atemschutz über den Eingang in der Silbergasse. Die Drehleiter wurde zur Rettung von Personen aus dem Fünften Obergeschoss an die Ostseite beordert.

Der 2. Zug erhielt den Auftrag, die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung vorzubereiten, die Personenrettung unter Atemschutz über die Notleiter an der Nordseite durchzuführen und alle Räume im Gebäude abzusuchen.

Der Angriffstrupp des 1. Zuges ging mit einem C-Strahlrohr zur Brandbekämpfung in den Keller vor. Kurz hintereinander drangen insgesamt sechs Trupps unter schwerem Atemschutz zur Personenrettung in die oberen Stockwerke des inzwischen völlig verrauchten Gästeturms ein.
Hier kam auch die Wärmebildkamera der Feuerwehr Altdorf zum Einsatz und leistete wertvolle Dienste. Die bei der Feuerwehr Altdorf vorhandenen Atemschutzgeräte verfügen über einem Zweitanschluss, an denen bei Bedarf Rettungshauben mit permanenter Atemluftzufuhr angeschlossen werden kann. Mit diesen Rettungshauben können gefährdete Personen durch verrauchte Bereiche – auch bei Sauerstoffmangel – ins Freie geführt werden. Diese Rettungshauben wurden bei der Einsatzübung auch erfolgreich eingesetzt.

Bereits wenige Minuten nach Eintreffen der Einsatzkräfte konnten die ersten im Gebäude eingeschlossenen Jugendlichen mit angeschlossenen Rettungshauben über das verrauchte Treppenhaus ins Freie gebracht und vom Rettungsdienst registriert und betreut werden.

Zeitgleich wurde an der Ostseite die Drehleiter in Stellung gebracht. Hier wurden die eingeschlossenen Personen aus den obersten Stockwerk herabgeführt, bzw. mit dem Rettungskorb in Sicherheit gebracht. Für eventuelle Notsituationen der eingesetzten Kräfte stand während der gesamten Einsatzübung in beiden Einsatzabschnitten je ein Rettungstrupp als Eingreifreserve zu Verfügung. Vorsorglich war durch die Einsatzkräfte auch der Sprungretter in der Neumarkter Strasse bereitgestellt worden.

Durch die Atemschutztrupps des 2. Löschzugs war inzwischen die Feuerleiter an der Außenfassade herab gelassen worden und konnte zur Rettung benutzt werden. Über die schmalen Notfenster konnte auch hier der gesicherte Abstieg der Eingeschlossenen von Stockwerk zu Stockwerk beginnen.

In der Silbergasse wurde zusätzlich noch eine Steckleiter vorgenommen. Um den Turm schnellstmöglich zu entrauchen, wurde im Eingangsbereich mit zwei Überdrucklüftern große Mengen an Frischluft in den Treppenraum geblasen.

Zwanzig Minuten nach dem Beginn der Brandbekämpfung konnte bei der Einsatzleitung die Meldung „Feuer aus“ des 1. Angriffstrupps registriert werden.

Nach weiteren zwanzig Minuten war das gesamte Gebäude geräumt und abgesucht. Insgesamt 39 Personen wurden bei dieser Übung, entweder mit Rettungshauben über das Treppenhaus, die Drehleiter oder über die Feuerleiter in Sicherheit gebracht.

Von den eingesetzten Feuerwehren Altdorf und Eismannsberg waren 56 Feuerwehrdienstleistende, davon 18 unter Atemschutz im Einsatz. Nach knapp zwei Stunden konnte die aufwändige für die im Torturm unter schwerem Atemschutz eingesetzten Kameraden extrem körperlich anstrengende Übung, erfolgreich beendet werden.

Rätsel: Buchstabensalat

Beim Buchstabensalat müssen die aufgelisteten Wörter im Rechteck gefunden werden, wobei diese entweder von links nach rechts oder von oben nach unten verlaufen. Umlaute werden getrennt (ä = ae; ö = oe; ü = ue).

K	A	T	E	M	S	C	H	U	T	Z	R	E	F	L	A	B	O	L	B
V	P	S	I	R	E	N	E	V	R	A	U	C	H	M	E	L	D	E	R
I	A	Q	H	I	P	S	X	O	B	S	L	J	U	F	K	A	B	H	A
H	Y	D	R	A	N	T	B	F	E	L	O	E	L	S	P	U	R	H	N
N	A	F	E	P	F	R	E	X	R	R	E	H	C	L	D	L	A	W	D
A	R	E	T	T	U	N	G	S	G	A	S	S	E	F	W	I	F	I	W
L	Y	R	T	I	H	T	R	A	E	L	C	K	N	E	M	C	G	F	A
A	L	H	E	L	M	E	B	A	N	Z	H	A	E	U	S	H	M	C	C
R	U	L	N	U	A	D	R	E	H	L	E	I	T	E	R	T	O	W	H
M	T	A	S	C	H	U	E	T	Z	E	N	S	E	R	O	V	C	K	E

Es sind folgende Wörter verborgen:

retten	~~löschen~~
bergen	schützen
Alarm	Atemschutz
Blaulicht	Brandwache
Drehleiter	Feuer
Helm	Hydrant
Ölspur	Rauchmelder
Rettungsgasse	Sirene

Auflösung: Seite 21

Der Umbau des Marktplatzes aus der Sicht der Feuerwehr Altdorf

"Bäume gefällt !" "Die Wallenstein-Festspiele in Gefahr !" "Die Kirchweih in Frage gestellt !" "Und Schuld ist nur die Feuerwehr."

Zumindest in den Augen vieler Politiker, der Lokalpresse, der Stammtische und vieler Bürgerinnen und Bürger.

Zeit für eine Richtigstellung !

Vorab: Die Tatsache, DASS der Marktplatz umgebaut wurde, soll an dieser Stelle ebenso wenig zur Diskussion gestellt werden, wie das Ergebnis der Baumassnahmen. Hier geht es alleine um die Umstände während der Bauphase und die Situation danach zwischen den beiden Stadttoren aus Sicht des Brandschutzes.

Folgende Grundvoraussetzungen waren bei allen Planungen bekannt: Die Altstadt in Altdorf ist weitgehend äußerst eng bebaut. Oftmals muss davon ausgegangen werden, dass beim Bau oder auch nachträglichen Umbau von Häusern oder Wohnungen nicht auf die Errichtung von Brandabschnitten (Brandschutzwände etc) geachtet wurde.

Die Wasserversorgung im Altstadtbereich ist als sehr gut zu bewerten, die Anfahrt für die Feuerwehr hingegen sehr kritisch: Nur der Einsatzleitwagen, das Tanklöschfahrzeug und die Drehleiter können aufgrund ihrer Fahrzeughöhe die Stadttore passieren - alle anderen Fahrzeuge müssen den Umweg über den Steigerturm und die Röderstrasse (eventuell Ohmstrasse entgegen der Fahrtrichtung) oder die Türkeistrasse fahren.

Die Ausrückezeiten der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf sind grundsätzlich kurz, die Personalstärke vor allem tagsüber leider nicht überwältigend - aber bei Großschadenslagen können benachbarte Wehren sowohl aus dem Stadtgebiet als auch aus den Nachbargemeinden zeitnah nachalarmiert werden.

Was haben diese Punkte mit dem Umbau des Marktplatzes zu tun ?

Sehr viel – denn all diese Faktoren sind bei Einsätzen im Altstadtbereich zu berücksichtigen. Bei einem Brand im Obergeschoss eines Hauses kann es von (über-)lebenswichtiger Bedeutung sein, dass die Feuerwehr mit der Drehleiter an Fenster heranfahren kann. Dabei ist das Positionieren der Leiter mitunter Zentimeterarbeit !

Und genau hier beginnen die Probleme: Lange vor Beginn der Umbauarbeiten haben Aktive der Feuerwehr Altdorf in ihrer Freizeit die Aufstellung der Drehleiter an fast allen Häusern rund um den Marktplatz getestet und die erforderlichen Aufstellflächen exakt in die Pläne eingezeichnet. Selbst Details wie ungünstig angeordnete Hydranten wurden erfasst.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen wurden den verantwortlichen Planern übergeben - doch

Diese Seite wurde gesponsert von **Wallenstein-Apotheke Altdorf, Dr. Ralf Schabik**

um so größer war später die Verblüffung, dass diese Daten weitgehend unbeachtet blieben. Erst während oder gar nach Abschluss der Bauarbeiten wurde festgestellt, dass elementare Voraussetzungen für Feuerwehreinsätze ignoriert worden waren.

Und nun? Aufgrund des großen Zeitdruckes und aus Kostengründen war an eine nachträgliche Änderung der Baumassnahmen nicht zu denken. Alternativ mussten eben Bäume, die "plötzlich" im Weg standen, entfernt werden - genauso, wie bei Veranstaltungen (Wallenstein-Festspiele, Kirchweih, Märkte) Freiräume für Feuerwehranfahrtsbereiche gelassen werden mussten, die für Laien völlig unverständlich scheinen.

Die "Schuldigen" waren schnell ausgemacht - die Mahner in den Reihen der Feuerwehr !

Aber was passiert denn, wenn es wirklich einmal brennt ? 2009 haben wir inmitten der Altstadt in der Hesselgasse und am Oberen Tor (siehe Foto Seite 23) eindrucksvoll erlebt, wie wichtig es ist, dass die Feuerwehr schnell und wirkungsvoll arbeiten kann - glücklicherweise NACH Abschluss der Bauarbeiten am Markt.

Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn es während der unerträglich langen Vollsperrung des Oberen Marktes in diesem Teil unserer Stadt zu einem Brand gekommen wäre ! Ähnlich kritisch war übrigens die Anfahrt für den Rettungsdienst - und hier geht es oft um noch viel kürzere Zeitspannen, die über Leben und Tod entscheiden.

Warum dieser kritische Text, der so gar nicht in den allgemeinen Jubel über die "neue Gute Stube der Stadt Altdorf" passt ?

Nun - weil es allen ehrenamtlich Aktiven, die 365 Tage im Jahr, 7 Tage pro Woche, 24 Stunden am Tag für das Wohl der Bürgerschaft einsatzbereit sind, richtig weh tut, für Dinge verantwortlich gemacht zu werden, auf die man aufgrund von Fachwissen im Vorfeld ausdrücklich hingewiesen hat.

Seien wir doch froh, dass wir in Deutschland einen vergleichsweise hohen Standard im Brandschutz haben. Todesfälle bei Bränden ereignen sich häufig dann, wenn gegen diese Standards verstoßen wird. Hier hat Bürokratie - so sinnlos sie sonst oft ist - ihren Nutzen für die Bevölkerung !

Umso deprimierender ist es, wenn ausgerechnet diejenigen, die im Vorfeld die Einhaltung dieser Standards empfehlen, hinterher für planerische Versäumnisse verantwortlich gemacht werden.

Dekontaminationsfahrzeug Dekon P MAN 10.163 im Maßstab H0 (1:87)

Von der in Altdorf ansässigen Modellbaufirma Rietze wurde 2009 das Modell ein Einsatzfahrzeug aus dem heimischen Fuhrpark im Maßstab 1:87 angefertigt und ausgeliefert.

Ausgewählt wurde das Dekontaminationsfahrzeug Dekon P auf MAN 10.163.

Dabei handelt es sich um ein bei der Feuerwehr recht seltenes Fahrzeug. Bundesweit wurden von diesem Typ seit 1998 nur 371 Stück ausgeliefert.

Das Fahrzeug mit sechs Mann Besatzung ist für die Dekontamination von Einsatzkräften bei Störfällen im Katastrophenschutz ausgerüstet, und wurde den Feuerwehren vom Bund zu Verfügung gestellt.

Die 87-fache verkleinerte, detaillierte Variante der Feuerwehr

Altdorf wurde von der Firma Rietze in einer Auflage von 1.500 Stück aufgelegt. Auch beim Modell ist die Beschriftung mit dem Altdorfer deutlich lesbar aufgedruckt.

Vereinsausflug ins Altmühltal

Der diesjährige Ausflug der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf führte die Vereinsmitglieder ins Altmühltal.

Von Altdorf aus fuhr man über Beilngries und weiter durch das romantische Altmühltal, vorbei an prächtigen Burgen und Schlösser zunächst nach Kelheim, hinauf auf den Michelsberg.

Dort gab es Gelegenheit, die von 1842 bis 1863 erbaute Befreiungshalle zu besichtigen.

König Ludwig I von Bayern ließ dieses gewaltige Bauwerk im Andenken an die gewonnenen Schlachten gegen Napoleon während der Befreiungskriege von den Architekten Friedrich von Gärtner und Leo von Klenze errichten. Diese galten als die bedeutendsten Baumeister ihrer Zeit im Königreich Bayern.
Nach der Bewältigung der 165 Treppenstufen hinauf zur äußeren Aussichtsterrasse belohnt den Besucher eine wunderbare Fernsicht über Kelheim, das Donau- und Altmühltal – sofern das Wetter mitspielt.

Anschließend ging es zum weltbekannten Kloster Weltenburg, wozu die meisten Teilnehmer vorab einen einstündigen Wanderweg durch den herbstlichen Buchenwald wählten.

Nach dem wohlverdienten Mittagsmahl blieb dort noch genügend Zeit, das älteste Kloster Bayerns mit der 1191 geweihten Klosterkirche zu besichtigen.

Bei der Rückfahrt nach Kelheim wurden die Floriansjünger mit den Launen der Natur konfrontiert: Ist es sonst das Hochwasser, was den Feuerwehrlern Probleme beschert, war es hier aufgrund der geringen Niederschläge das Niedrigwasser. Erst am selbigen Tag konnte die Schifffahrt durch den Donaudurchbruch wieder aufgenommen werden, so dass die Rückreise nach Kelheim doch noch mit dem Schiff angetreten wurde, bevor es mit dem Bus weiter nach Riedenburg ging.

Dort standen neben dem Besuch des Kristallmuseums auch der Besuch auf dem Falkenhof Schloss Rosenburg auf dem Programm. Bei einer atemberaubenden Flugschau konnten die Könige der Lüfte hautnah bewundert werden.

Der Heimweg führte abends über Velburg, wo es nach einem Abendbrot zurück nach Altdorf ging.

 Diese Seite wurde gesponsert von **Orthopädie & Schuhtechnik Krapf, Nürnberger Str.**

Zum Gedenken

Im vergangenen Jahr verstarben drei Ehrenmitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf e.V.:

Konrad Bräunlein
* 25.10.1940 † 17.01.2009
Aktiver Feuerwehrdienst von März 1959 bis 2000
Mitglied im Verwaltungsrat
Ehrenmitglied seit März 2008

Erich Stoll
* 23.10.1925 † 19.01.2009
Aktiver Feuerwehrdienst von Oktober 1945 bis 1985
Vorsitzender von Februar 1971 bis Februar 1999, danach Mitglied im Verwaltungsrat
Ehrenvorsitzender seit Oktober 1999

Fritz Riedner
* 6.01.1922 † 17.06.2009
Aktiver Feuerwehrdienst von Oktober 1940 bis 1976
Vorsitzender von März 1966 bis Februar 1971, danach Mitglied im Verwaltungsrat
Ehrenvorsitzender seit Januar 1976

Aus den wenigen oben angeführten Daten kann man manches herauslesen: Alle drei haben sehr lange, über Jahrzehnte hinweg Dienst in der Feuerwehr geleistet.

Die Dienstzeiten sind länger als das Lebensalter vieler derzeit aktiver Wehrleute. Sie leisteten ihren freiwilligen Dienst an der Allgemeinheit mit technischen Mitteln, die angesichts der heutigen Ausstattung der Wehr mit Fahrzeugen und Geräten als primitiv belächelt werden könnten. Auch waren die Aufgaben und Einsatzzahlen der Wehr noch nicht so ausgedehnt wie in unseren Tagen.

Das darf uns nicht überheblich machen. In ihrer aktiven Zeit haben unsere Vorvorgänger die Ausbildung, die Übungen und die Einsätze nach dem gleichen Motto bestritten, das auch uns gut ansteht: „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr."

Zweien war nach dem altersbedingten Ausscheiden aus dem aktiven Dienst noch eine lange Lebenszeit vergönnt. Das führt dazu, dass viele junge Aktive ihre Vorgänger und Vorvorgänger kaum kennen. Mit den Jahreshauptversammlungen, Ausflügen, Kameradschaftsabenden und anderen Veranstaltungen für alle Vereinsmitglieder erfüllt der Feuerwehrverein hier eine wichtige Aufgabe zum Kontakt zwischen den Generationen.

Noch als passive Mitglieder blieben die in diesem Jahr Verstorbenen dem Verein und seinen Aufgaben treu. An verschiedenen Stellen – teils ebenfalls Jahrzehnte an herausragender Führungsposition – haben sie sich für „ihre" Feuerwehr stark gemacht und eingesetzt. Für ihr außerordentliches Engagement wurde ihnen deshalb die Ehrenmitgliedschaft bzw. der Ehrenvorsitz verliehen. Auch nach ihrem Tod unterstützten sie die Feuerwehr, indem die Angehörigen im Sinne der Verstorbenen zu Spenden zur Unterstützung der Jugendarbeit aufriefen.

Für alles, was die Verstorbenen für die Feuerwehr und für die Allgemeinheit getan haben, verdienen sie unseren Dank, unseren Respekt und unsere Anerkennung.

Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Altdorf (vgl. Bild auf Seite 24, von links nach rechts)

Fahrzeug	Typ	Hersteller	Baujahr	Funkrufname
Tanklöschfahrzeug	TLF 16/25	Magirus	1967	Florian Altdorf 120 / 21 / 1
Drehleiter	DL 16-4	Magirus	1963	Florian Altdorf 120 / 32 / 1
Schlauchwagen	SW 2000	Magirus	1986	Florian Altdorf 120 / 88 / 1
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Magirus	2003	Florian Altdorf 120 / 40 / 2
Drehleiter	DLK 23-12	Mercedes/Metz	1994	Florian Altdorf 120 / 30 / 1
Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	Magirus	1991	Florian Altdorf 120 / 52 / 1
Löschgruppenfahrzeug	LF 16/12	Mercedes/Ziegler	1996	Florian Altdorf 120 / 40 / 1
Rüstwagen	RW 2	MAN/Ziegler	2001	Florian Altdorf 120 / 61 / 1
Dekontaminationsfahrzeug	DEKON-P	MAN/Empl	2001	Florian Altdorf 120 / 97 / 1
Mehrzweckfahrzeug	MZF	Mercedes/Ziegler	1992	Florian Altdorf 120 / 11 / 1

Jahresrückblick der Jugendfeuerwehr Altdorf

Auch dieses Jahr war unsere Jugendgruppe wieder sehr aktiv. Man traf sich alle 2 Wochen zu den verschiedensten Übungen und Aktivitäten rund ums Thema Feuerwehr. Selbstverständlich kamen der Spaß und Freizeitaktivitäten nicht zu kurz.

In den ersten Wochen galt es, die kalte Jahreszeit mit theoretischen Unterrichten, Fahrzeugkunde und kleineren Übungen in den Fahrzeughallen zu überbrücken. Der Schwerpunkt der Ausbildung lag bei der richtigen Vornahme von Geräten, sowie dem richtigen Anlegen von Knoten und Stichen.

Mit den ersten Sonnenstrahlen begann man, das Wissen aus den Wintermonaten ins Praktische umzusetzen. Mit den obligatorischen Übungen der FwDv 4 (Die Gruppe im Löscheinsatz), wo ein Löschangriff mit drei Strahlrohren über eine lange Schlauchstrecke vorgetragen wird und der immer umfangreicheren technischen Hilfeleistung im Feuerwehrdienst hatte man alle Hände voll zu tun.

Im April stand zusätzlich noch die Säuberungsaktion der Stadt, „Altdorf putzt sich raus“ an, bei der unsere Jugend die Bewirtung der Helfer übernahm. Man reichte den fleißigen Händen Getränke und ein paar Wiener, die von der Gemeinde bereitgestellt wurden.

Aufgrund der Wallensteinfestspiele gelang es dieses Jahr leider nicht, ein Zeltlager durchzuführen, was aber nächstes Jahr wieder angestrebt wird.
Am letzten Übungstag vor den großen Ferien ging man noch mal „wörtlich genommen“ in die Luft. An der Drehleiter über das Rollgliss gesichert, sollte man sich im Bierkastenstapeln beweisen. Was sich leicht anhört, fordert aber ein hohes Maß an Geschick, Koordination und Gleichgewichtssinn. Die Besten schafften an die 35 Kästen, was einer Höhe von ca. neun Metern entspricht.

So ging es im September ausgeruht mit der Vorbereitung für den diesjährigen Wissenstest weiter. Die Themen dieses Jahr waren „Organisation einer Feuerwehr“, „Rechte und Pflichten bei der Feuerwehr“ und das „Jugendschutzgesetz“. Obwohl diese Themen unterrichtstechnisch sehr „trocken“ waren, war die Motivation bei der Truppe doch sehr groß. Bei der Abnahme im Oktober spiegelte sich der Eifer der Jugend in sehr guten Prüfungsergebnissen wieder. So bestanden unsere Jungs und Mädels fast fehlerfrei.

Ende Oktober durften wir als Statisten „unseren Alten“ über die Schulter schauen, die bei einer Großübung am Unteren Tor tätig waren. Wir wurden mittels schwerem Atemschutz, unter einer „belüfteten“ Fluchthaube über die Drehleiter oder Fluchtreppe ins Freie gerettet.

Als Höhepunkt des Jahres, ging es Mitte November auf die Kart-Bahn nach Nürnberg. Nach einer ausführlichen Einweisung durch das Personal konnte die Gaudi mit 14 Karts auch schon losgehen. Nach ein paar Einführungsrunden, startete man das Qualifying, um die Startpositionen für das Rennen zu ermitteln.

Danach ging es um Alles oder Nichts. 20 Minuten lang vollstes Renntempo legten die Jungs und Mädels auf die Strecke, um die beste Position zu erreichen. Nach einem harten, aber fairen Kampf um die Ränge ging man recht erschöpft, aber glücklich mit viel Gesprächsstoff zu einem abschließenden Abendessen über.

Für das Jahr 2010 planen wir wieder ein abwechslungsreiches und spannendes Programm. So liegen diverse Prüfungsabnahmen, ein Zeltlager und die ein oder andere Überraschung an. Schwerpunkt wird auch die Nachwuchsgewinnung werden, da sich die Zahlen der letzten Jahr rückläufig bewegen.

Jugendliche aufgepasst

Wer Lust hat und mindestens zwölf Jahre alt ist, kann bei uns mitmachen. Unsere Jugendwarte sind jederzeit telefonisch zu erreichen: Sebastian Schulz (0170 10 88 588) und René Obst (0176 24 445 845).

Neue Mitglieder sind bei der Jugendfeuerwehr stets herzlichst willkommen.

Diese Seite wurde gesponsert von **Lie Bella, Raumausstattung, Untere Brauhausstr. 9**

Sicherheitswachdienst – Verpflichtung und Verantwortung auch bei den Wallensteinfestspielen in Altdorf

Die Sicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst, den die Feuerwehr bei bestimmten, besonders gefährlichen Anlässen vor Ort leistet, um beim Eintritt von Gefahren sofort eingreifen zu können.

Die Bereitstellung der Sicherheitswachen zählt zu den Pflichtaufgaben der Feuerwehr und ist in der Versammlungsstätten-Verordnung (VStättV), den Bayerischen Landesstraf- und Verordungsgesetz (LStVG) und der Verordnung über die Verhütung von Bränden (VVB) gesetzlich geregelt.

Die Anordnung einer Sicherheitswache richtet sich z.B. an den Veranstalter einer Theatervorstellung (Wallensteinfestspiele), Motorsportveranstaltungen (Norisring) oder Messen und Ausstellungen. Die Personalstärke, bestehend aus gut ausgebildeten und eingewiesenen Feuerwehrdienstleistenden, richtet sich nach der Größe der Veranstaltung und dem Gefahrenpotential, also beispielsweise auch der Menge der Zuschauer.
Die eingesetzten Fachkräfte sind mindestens 60 Minuten vor Einlass der Besucher vor Ort und bleiben in der Regel bis 30 Minuten nach Beendigung der Vorstellung, wenn alle Besucher die Veranstaltung verlassen haben. Sie kontrollieren vorhandenes Löschgerät, wie z.B. Feuerlöscher, eine evtl. vorhandene Brandmeldeanlage, Fluchtwege, Notausgänge, Rauchabzüge, Wandhydranten, Löschwasserleitungen und im Theater einen vorhandenen Schutzvorhang.

Die durch ihre Feuerwehrdienstkleidung gut erkennbare Sicherheitswache überwacht während der Veranstaltung feuergefährliche Handlungen auf der Bühne und z.B. auch das Rauchverbot. Ihren Anweisungen ist in jedem Falle Folge zu leisten. Bei einem Brandausbruch verständigen die eingesetzten Kräfte sofort über Brandmelder, Telefon oder Funk die Feuerwehr-Einsatzzentrale, außerdem werden erste Löschmaßnahmen eingeleitet und die Evakuierung der Zuschauer durch den Veranstalter unterstützt. Auch für medizinische Notfälle ist unser Personal sehr gut ausgebildet.

Die Träger der Feuerwehren, also die Städte oder Gemeinden, können für notwendige Sicherheitswachen vom Veranstalter Ersatz der erforderlichen Aufwendungen verlangen, was meist in einer Gebührensatzung festgelegt ist. Die Freiwilligen Feuerwehren wurden für ihre zahlreich erbrachten Stunden während der Wallensteinfestspiele mit einem großzügigen Dankeschönabend durch den Wallensteinfestspielverein entlohnt.

Abschließend sei festgehalten, dass die Anordnung von Sicherheitswache keine Schikane sein soll, sondern für die Sicherheit der Veranstaltung und vor allem der Zuschauer ein absolutes Muss darstellt.

Wallensteinfestspiele 2009 in Altdorf; das waren im Zeitraum vom 26. Juni 2009 bis zum 29. Juli 2009 an 13 Terminen 18 Theateraufführungen des Wallensteinfestspielvereins und sechs weitere Veranstaltungen als Rahmenprogramm.

Zur Vorbereitung der Sicherheitswachdienste wurden ein Unterricht und zwei Begehungen am Objekt durchgeführt.

Insgesamt teilten sich weit über 80 Feuerwehrkameraden die Sicherheitswachdienste. Nebenbei nahmen bis zu 17 Einsatzkräfte der Feuerwehr Altdorf am historischen Lagerleben am Marktplatz teil.

Mitgeholfen haben neben der Feuerwehr Altdorf die Freiwilligen Feuerwehren aus Diepersdorf, Eismannsberg, Grünsberg, Hagenhausen, Leinburg, Ludersheim, Pühlheim, Rasch, Rieden, Röthenbach b. Altdorf, Schwarzenbruck und Winkelhaid.

Für das gemeinsame Helferessen im September demonstrierten die Kameraden der Feuerwehr Ludersheim wieder ihre langjährigen Kochkünste bei „Sau vom Grill“.

Rätselauflösung von Seite 16

K	A	T	E	M	S	C	H	U	T	Z	R	E	F	L	A	B	O	L	B
V	P	S	I	R	E	N	E	V	R	A	U	C	H	M	E	L	D	E	R
I	A	Q	H	I	P	S	X	O	B	S	L	J	U	F	K	A	B	H	A
H	Y	D	R	A	N	T	B	F	E	L	O	E	L	S	P	U	R	H	N
N	A	F	E	P	F	R	E	X	R	R	E	H	C	L	D	L	A	W	D
A	R	E	T	T	U	N	G	S	G	A	S	S	E	F	W	I	F	I	W
L	Y	R	T	I	H	T	R	A	E	L	C	K	N	E	M	C	G	F	A
A	L	H	E	L	M	E	B	A	N	Z	H	A	E	U	S	H	M	C	C
R	U	L	N	U	A	D	R	E	H	L	E	I	T	E	R	T	O	W	H
M	T	A	S	C	H	U	E	T	Z	E	N	S	E	R	O	V	C	K	E

Bilderbeschreibung für Seite 2, 23 und 24

Seite 2:

- Wenn Feuerwehrkameraden heiraten: Holger mit Steffi und Florian mit Désireé
- Gruppenbild vom Leistungsabzeichen „THL“ mit Schiedsrichtertrio, Kommandant und 1. Bürgermeister
- Übung „Absturzsicherung“ am Baukran beim Bau des neuen Rathauses / Röderstr. in Altdorf
- Truppmannausbildung; Ausbildungseinheit: „Retten von Personen“ mit BRK-Ausbilder
- Unterricht: „Brandmeldezentrale“ an einer Demonstrationsanlage der Fa. SIEMENS
- Abschluss-Helferessen anlässlich der Sicherheitswachdienste zu den Wallensteinfestspielen; mit dabei: die Grillspezialisten der Feuerwehr Ludersheim
- Vereinsausflug ins Altmühltal: mit Fischerbooten ging es für die Wanderer über die Donau ins Kloster Weltenburg

Seite 23

- Die Vielseitigkeit der Feuerwehr in einer Modenschau
  1. Insektenschutzanzug; z. B. zur Beseitigung von Wespen bei gefährdeten Personen (Allergikern)
  2. Hitzeschutzponcho mit Haube und Mittelschaumrohr
  3. Feuerwehrschutzanzug für die Jugend zwischen 12 und 18 Jahren
  4. Feuerwehrschutzanzug „leicht“ für die „Technische Hilfeleistung“ mit Rettungsschere
  5. Feuerwehrschutzanzug „schwer“ für Brandeinsatz mit umluftunabhängigem Atemschutz
  6. Chemikalienschutzanzug „schwer“ (Vollschutz mit umluftunabhängigem Atemschutz)
  7. Schnittschutzausrüstung mit Helm, Hör- und Gesichtsschutz für Kettensägenarbeiten
  8. Ölschutzanzug für Einsätze mit brennbaren Flüssigkeiten
  9. Schwimmweste für Einsätze auf und am Gewässer
  10. Gerätesatz Absturzsicherung mit Sicherungsweste und Helm
  11. Feuerwehrfrau mit Feuerwehrschutzanzug am Dachwasserwerfer

- 09.03.2009: Küchen- / Wohnungsbrand; kleine Ursache, große Wirkung
- 27.08.2009: Verkehrsunfall auf der BAB A 3, Verkehrsabsicherung, Sichern gegen Brandgefahr
- 29.03.2009: Pkw-Brand auf der BAB A 3, km 412, Absichern der Einsatzstelle, Vornahme des Schnellangriffes unter schweren Atemschutz
- 10.08.2009: Dachstuhlbrand nach Blitzeinschlag: das Feuer konnte mit wenig Wasser schnell gelöscht werden; Gefahr bestand aber vor allem durch herabfliegende Dachziegel

Seite 24

- Gruppenfoto Mannschaft und Fuhrpark; bei Feuer: Telefonnummer 112!
- 21.11.2008: Pkw auf Dach neben der Fahrbahn
- 27.10.2008: nach Feuer in einem Wohnhaus in Penzenhofen wird der Brandrauch mit Hilfe des Hochdrucklüfters „ausgeblasen“
- 09.09.2009: aufwändige Tierrettung; nach einem kurzen Bad konnte das Kätzchen dem besorgten Besitzer wieder übergeben werden (vgl. Bericht auf Seite 8)
- 07.09.2009: BAB A 6; das Armaturenbrett des stark deformierte „Führerhaus“ musste mit Spreizer und Kettenzug zurückgezogen werden, um die eingeklemmte Person befreien zu können (vgl. Bericht aus Seite 7)
- 08.10.2009: BAB A 6, Fahrbahnreinigung / Ölspur nach Motorschaden
- 01.09.2009: Nur noch ein Haufen Asche blieb übrig beim Brand eines kleinen Lagerschuppens in Unterrieden
- 25.03.2009: wenn das Treppenhaus für eine waagerechte Rettung zu schmal ist: schonende Personenrettung über die Drehleiter

Diese Seite wurde gesponsert von **Blumen Loos, Bleichanger 1, Tel. 90 24 64**

FEUERWEHR 112
Unfall

FEUERWEHR
Einsatzleitung FF Altdorf

FEUERWEHR
ALTDORF

FEUERWEHR